



LIFE FOR EUROPEAN FOREST GENETIC MONITORING SYSTEM

LIFE GEN MON Newsletter

LIFE GEN MON Transekt
2015/2

ÜBER LIFE GEN MON

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf genetischer Ebene ist ein grundlegendes Ziel der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Grundlage für den Schutz der Biodiversität auf höheren Ebenen wie die der Arten, der Ökosysteme und der Landschaften. Forstgenetisches Monitoring ermöglicht es uns, potenziell schädliche Veränderungen in der Anpassungsfähigkeit unserer Wälder zu erkennen, bevor sie für das menschliche Auge sichtbar werden. Es kann als Frühwarnsystem für Ökosystemveränderungen genutzt werden, um festzustellen, ob sich die genetische Vielfalt, die das Überleben und die Anpassungsfähigkeit der Wälder sichert, auf Dauer verändert.

Das Ziel des Projekts LIFE GEN MON ist, den langfristigen Erhalt der Anpassungsfähigkeit der Wald-Genressourcen an sich verändernde Umweltbedingungen durch die Entwicklung eines Systems für forstgenetisches Monitoring auf Europäischer Ebene zu unterstützen. Das Projekt wird vom LIFE-Programm (finanzielles Förderinstrument für die Umwelt) der EU und lokalen Institutionen kofinanziert. Es umfasst sechs Partner aus drei Ländern (Deutschland, Griechenland, Slowenien), wird von Prof. Dr. Hojka Kraigher, Slowenisches Forstinstitut, koordiniert und dauert von Juli 2014 bis Juni 2020. Das Gesamtbudget beträgt 5.484.162 €.



BESUCHEN SIE UNS

Wenn wir Ihr Interesse an unserem Projekt geweckt haben und Sie gerne mehr wissen würden oder Sie direkt mit uns in Kontakt treten möchten, nutzen Sie bitte die Internetseite oder die sozialen Netzwerke:

 [facebook.com/lifegenmon](https://www.facebook.com/lifegenmon)
 twitter.com/lifegenmon
 [linkedin.com/company/lifegenmon](https://www.linkedin.com/company/lifegenmon)

Slowenien



Slowenisches Forstinstitut



Slowenische Staatforsten

Zentrum für Informationsdienst,
Zusammenarbeit und Entwicklung von NGOs

Griechenland

Aristoteles-
Universität ThessalonikiDezentrale Verwaltung
Mazedonien – Thrakien

Deutschland

Bayerisches Amt für forstliche
Saat- und Pflanzenzucht

Impressum / LIFE GEN MON Newsletter / LIFE GEN MON Transekt 2015/2 / ISSN 2463-8471 / Publisher: Slovenian Forestry Institute, the *Silva Slovenica* Publishing Centre / Editor in chief: Prof. Dr. Hojka Kraigher / Technical editor: Boris Rantaša / Language editor: Prevajalska zadruga Soglasnik, z.o.o. / Design: Iz principa / Print: Birografika Bori, d.o.o. / Circulation: 500 copies / The newsletter is published on the www.lifegenmon.si website in PDF format / Contact: Slovenian Forestry Institute – the LIFE GEN MON project, Večna pot 2, SI-1001 Ljubljana, Slovenia, e-mail: info@gozdis.si



REPUBLIC OF SLOVENIA
MINISTRY OF THE ENVIRONMENT
AND SPATIAL PLANNING

Das Projekt wird
unterstützt vom LIFE-
Programm der EU



EIN FORSTGENETISCHES MONITORINGSYSTEM FÜR EUROPA

LIFE GEN MON TRANSEKT

Das LIFE GEN MON Projektgebiet erstreckt sich über einen Transekt vom südlichen Deutschland im Nordwesten bis nach Griechenland im Südosten. Es umfasst die Länder Deutschland (Bayern), Österreich, Slowenien, einen Teil von Ungarn, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, EJR Mazedonien, Albanien und Griechenland. Ein Großteil dieses Gebiets bildet einen Europäischen Biodiversitätshotspot. Buchen-, Tannen- und deren Mischwälder sind die dominierenden Waldtypen. Daher wurden Buche und Tanne als Modellbaumarten für die Umsetzung des forstgenetischen Monitorings ausgewählt. Der Transekt umfasst sechs forstgenetische Monitoringflächen; eine für Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und eine für die Weißtanne (*Abies alba* / *Abies borisii-regis* Komplex) für jedes Partnerland (Slowenien, Deutschland, Griechenland).

Um alle Projektpartner mit den vorherrschenden Umweltbedingungen, den Wäldern, der Forstwirtschaft und dem lokalen Fachwissen vertraut zu machen, wurden zwei Transektfahrten im ersten Projektjahr organisiert. Diese werden die Erstellung von Leitlinien und Handbüchern zum forstgenetischen Monitoring unterstützen. Ein weiteres Ziel der Transektfahrten war es, mit den lokalen nationalen Kontaktpersonen (NFP) und Behörden zu sprechen und die Bedeutung des forstgenetischen Monitorings zu vermitteln.



LIFE GEN MON Transekt - Gebiet, das im
Projekt bearbeitet wird und FGM-Flächen

TRANSEKTFAHRT 1

Die erste Transektfahrt dauerte von 17.07.2014 bis 26.07.2014 und reichte von Deutschland bis nach Griechenland.

17.07.2014 – Die Transektfahrt begann in Deutschland, wo Dr. Monika Konnert eine potenzielle forstgenetische Monitoringfläche für Weißtanne vorstellte. Das Team reiste dann nach Slowenien, wo Dr. Gregor Božič und Dr. Marjana Westergren jeweils einen möglichen Weißtannen- und Rotbuchenbestand für das forstgenetische Monitoring präsentierten. Der Buchenbestand (Osankarica, Pohorje) ist ein zugelassener Saatguterntebestand mit genetischen Hintergrundinformationen, was ihn zu einem sehr guten Kandidaten für eine FGM-Fläche macht.

18.07.2014 – Am zweiten Tag ging die Fahrt nach Bosnien und Herzegowina (BiH), wo das Team zuerst eine Baumschule in Žepče - Logovi in der Nähe von Zenica besuchte und lokale Gastfreundschaft genoss. Später an diesem Tag besuchten die Teilnehmer die forstwirtschaftliche Fakultät in Sarajevo unter der Leitung von LIFEGENMON NFP Prof. Dr. Dalibor Ballian und trafen sich mit dem Dekan und Vertreter des Bundesministeriums.

19.07.2014 – An dem Tag führte die Reise weiter durch Bosnien und Herzegowina. Das LIFEGENMON Team besuchte einige beeindruckende zugelassene Saatguterntebestände der Weißtanne, Fichte und Buche in verschiedenen Teilen des Landes. Das Projektteam besprach Regelungen des forstlichen Vermehrungsguts, die Funktionsweise des Forstsektors, verschiedene Umweltbedingungen, die Forstwirtschaft und die Kriterien für die Zulassung von Saatguterntebeständen in Bosnien und Herzegowina.

20.-21.07.2014 – Das Projektteam reiste über die Grenze nach Serbien, wo Prof. Dr. Saša Orlović, NFP für Serbien, die Führung übernahm. Am ersten Tag besuchte das Team Samenplantagen und klonale Archive von Pappeln in der Vojvodina am Institut für Tieflandforstwirtschaft und Umwelt (ILFE) in Novi Sad. Am zweiten Tag besuchten die Teilnehmer die ICP - Intensivmonitoringfläche (Level II) für Eiche und Buche und Bestände mit Rotbuche in Fruška gora; außerdem einen Stieleichen-Saatguterntebestand in Vinicna suma und eine Samenklänge des Forstbetriebes Vojvodina šume in der Vojvodina.

23.07.2014 – Das LIFEGENMON Team kam nach Skopje, in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, wo NFP Prof. Dr. Vlatko Andonovski einen Besuch in Ohrid und die Besichtigung zugelassener Saatguterntebestände von Rumelische Kiefer und König-Boris-Tanne in Pelister organisierte.

24.-25.07.2014 – Die Teilnehmer kamen in Thessaloniki in Griechenland an, wo sie von den Projektpartnern, Prof. Dr. Filippos Aravanopoulos (AUTH), Nikitas Fragiskakis & Fotis Kiourtsis, (GDDAY - DAMT) willkommen heißen wurden. Die Teilnehmer besuchten die zentrale Verwaltung des Partners DAMT, wo Präsentationen von den lokalen Partnern vorgetragen wurden und die Schlussfolgerungen aus der ersten Transektfahrt besprochen. Am 25.07.2015 wurden Besuche von potenziellen FGM-Flächen in Chalkidiki und ein Besuch der Forstuniversität in Taxiarchis organisiert.

26.07.2014 – Die erste Transektfahrt des LIFEGENMON Projekts wurde erfolgreich mit der Fortsetzung des Treffens des technischen Beirats in Thessaloniki abgeschlossen, mit dem Vorschlag für eine Fortsetzung der Transektfahrt vor dem Ende des Arbeitspakets A "Vorbereitende Maßnahmen".

TRANSEKTFAHRT 2

Die zweite LIFEGENMON Transektfahrt führte das LIFEGENMON Team von Skopje, EJR Mazedonien, nach Ljubljana, Slowenien und dauerte von 28.06.2015 bis 05.07.2015.

29.07.2015 – Der LIFEGENMON NFP Prof. Dr. Vlatko Andonovski organisierte einen morgendlichen Besuch des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Wasserwirtschaft der EJR Mazedonien in Skopje. Eine Präsentation des Projekts wurde vor der höchsten Ebene der staatlichen Forstbeamten vorgetragen.

30.06.2015 – Das Team aus Serbien schloss sich der LIFEGENMON Transektfahrt an. Der serbische NFP Prof. Dr. Saša Orlović organisierte die Aktivitäten und Besuche verschiedener Standorte in Serbien. Die erste Station für das Projektteam war der Nationalpark "Kopaonik", wo eine ICP-Level II Monitoringfläche für subalpine Fichtenwälder gezeigt wurde. Danach stand ein Besuch der Zentrale des Nationalparks auf dem Programm. Am Nachmittag wurde ein wissenschaftlicher Workshop mit zehn Vorträgen von Forschern der Universität Novi Sad und dem Institut für Tieflandforstwirtschaft und Umwelt veranstaltet.

01.07.2015 – Das LIFEGENMON Team besuchte den Nationalpark Tara in Serbien, der typische Rotbuchen-Weißtannen-Mischwälder und eines der wertvollsten Waldgebiete Europas enthält. Die nächste Station war Zaovine, wo die serbische Fichte (*Picea omorika*) erstmals entdeckt und beschrieben wurde. Nach der Fahrt rund um das Tara-Gebirge über die Grenze nach Bosnien und Herzegowina, besuchte das Team, unter der Leitung von Prof. Dr. Dalibor Ballian, einen beeindruckenden zugelassenen Saatguterntebestand der Schwarzkiefer in der Nähe von Visegrad und genoss einige nächtliche Impressionen von Sarajevo.

02.07.2015 – Die Teilnehmer besichtigten den Nationalpark Kopacki rit in Kroatien, ein Feuchtgebiet, das von den Flüssen Donau und Drau gebildet wird. Der kroatische NFP Prof. Dr. Davorin Kajba organisierte eine Bootsfahrt durch die Kanäle und Flüsse des Parks. Das Projektteam lernte das Feuchtgebiet mit Waldbeständen aus Weiden, Pappeln und anderen Baumarten kennen. Am Nachmittag wurde das staatliche kroatische Forstunternehmen Hrvatske šume präsentiert, das 80 % der kroatischen Wälder verwaltet.

03.07.2015 – Das Transektteam überquerte die kroatisch-ungarische Grenze, wo Dr. Sándor Bordács, Mitglied des LIFEGENMON Beirats aus Ungarn, die Führung übernahm. In der Baumschule in Tolna präsentierten die Mitarbeiter des Gemenc Forstbetriebs eine ex-situ Klonansammlung der autochthonen Schwarzpappel. Die nächste Station war der Forstbetrieb Mecsek, mit einem Besuch in einem extrazonalen Buchenwald in nördlich exponierter Hanglage, gemischt mit Eichen und Linden. Letzte Station des Teams für diesen Tag war Boda, wo sich seit 2013 ein erhebliches Absterben von Zerreichen (*Quercus cerris*) ereignet.

04.07.2015 – Das Projektteam besuchte den Forstbetrieb Čazmain Hrvatske šume. Prof. Dr. Davorin Kajba stellte Samenplantagen der Stieleiche und der Schmalblättrigen Esche und eine Generhaltungsplantage der Ulme vor. Die Teilnehmer besuchten auch einen beeindruckenden Eichenplusbaum in einem Wald in der Nähe als gutes Beispiel für in-situ Erhaltung. Weiter ging es mit einem Besuch der forstgenetischen Monitoringfläche für Rotbuche in der Nähe von Dvor in Slowenien. Domen Finžgar, Forstingenieur des slowenischen Forstinstituts, stellte die Anleitungen zur Flächeneinrichtung, die Kennzeichnung der Bäume und die Probenahme vor.

05.07.2015 – Die zweite Transektfahrt wurde erfolgreich mit dem Treffen des technischen Beirats des Projekts in Ljubljana abgeschlossen, wo eine Reihe von relevanten Projektthemen besprochen wurde.

